

Rede zu TOP 12 der Ratssitzung vom 1. Februar 2018

## **Umgang mit Glyphosathaltigen Mitteln** (Antrag der Fraktion Die Linke)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
Sehr geehrte Gäste,

1962 schrieb die Biologin Rachel Carson ihr Buch „Der stumme Frühling“, das als einer der Auslöser der weltweiten Umweltbewegung gilt. Heute, 56 Jahre später wird der Buchtitel realistischer als wir alle das für möglich gehalten haben. Es ist erschreckend, wenn die Warnungen der Umweltbewegung Wirklichkeit werden: Gau in Tschernobyl und Fukushima, sich beschleunigende Klimakatastrophe und jetzt das Insektensterben. Wie kann es sein, dass der Mensch so wenig lernfähig ist und stattdessen ungehemmt an seinem eigenen Untergang weiterarbeitet?

Im Oktober 2017 wurden die Ergebnisse der Langzeitstudie eines internationalen Wissenschaftlerteams in 63 deutschen Schutzgebieten veröffentlicht. Danach nahm die Masse der Fluginsekten in den untersuchten Gebieten zwischen 1989 bis 2016 um durchschnittlich 6,1 % pro Jahr, in den 17 Jahren zusammengenommen um über 75 % ab, im Hochsommer sogar um etwa 80 %. Mit dem Insektensterben erleben wir einen starken Rückgang der Vogelarten.

Die erschreckenden Zahlen zeigen, dass wir zum sofortigen Handeln aufgerufen sind.

Wichtige Ursachen für das Insektensterben sind der hohe Pestizideinsatz in der Landwirtschaft, also von Pflanzenschutzmitteln und Insektenvernichtungsmitteln sowie die zu geringe Anzahl und Breite von Hecken und Randstreifen auf Feldern.

Der vorliegende Antrag der Linken leistet einen Beitrag dazu, dass auf Flächen, die der Stadt Solingen gehören, und die diese verpachtet hat, bei künftigen Verträgen ein Einsatz von Glyphosat ausgeschlossen wird. Glyphosat ist ein Totalherbizid. Dies bedeutet, dass alle damit behandelten Pflanzen absterben.

Ergänzend sollte der Rat beschließen, dass auch Insektenvernichtungsmittel wie die Neonicotinoide, die eine wichtige Ursache für das Bienensterben darstellen, auf Flächen verboten werden, die der Stadt Solingen gehören. Dies wird die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-offene Liste in der nächsten Ratssitzung beantragen.

Im November wurde vom Stadtplanungs- und Umweltausschuss auf unseren Antrag hin einstimmig beschlossen, Schulen und Kindergärten bei der Aufstellung von sogenannten Insektenhotels zu unterstützen. Dies war ein Beschluss, der umweltpädagogisch das Engagement der Kinder und Jugendlichen für unsere lebendige Umwelt stärkt. Und es ist ein kleiner, sehr kleiner Anfang dazu, dass wir in Solingen alles tun, um der Vernichtung der Insekten und damit auch der Vogelwelt entgegenzuwirken.

Eine weitere wichtige Ursache neben dem Pestizideinsatz liegt in der Zerstückelung, Betonierung und Asphaltierung von Biotopstrukturen. Die dramatische Flächenversiegelung zerstört sehr häufig Biotope, so in Solingen zuletzt beim Bebauungsplan in dem wichtigen Stadtbiotop zwischen Vereinsstraße, Cronenberger Straße, Margarethenstraße und Ritaweg.

Bedeutende noch bestehende Biotopverbünde wie z.B. das Ittertal zwischen dem Tal der Wupper und der Hildener- und Ohligser Heide werden durch zahlreiche Gewerbegebietsplanungen in ihrer Funktionsfähigkeit bedroht.

Auch die zunehmende Lichtverschmutzung bewirkt u.a. eine Orientierungsstörung und beschleunigt das Insektensterben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wichtig ist auch, dass jeder Einzelne tatsächlich auf den Einsatz von Pestiziden in seinem Garten verzichtet, dass die Vor- und Hintergärten nicht versiegelt werden sondern mit artenreichen Pflanzen bestückt werden.

Am allerwichtigsten ist aber, dass die Stadt Solingen, also wir Alle, uns dazu entschließen das Thema Erhalt unserer biologischen Vielfalt und unseres Klimas endlich als erste Priorität anzuerkennen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

*Zur Beschlussfassung des Stadtrates zum Antrag der Linken zum Umgang mit glyphosathaltigen Mitteln:*

*Die Antragsteile 1 bis 3 wurden einstimmig mit einigen Enthaltungen in unveränderter Form beschlossen.*

*Die Antragsteile 4 und 5 wurden einstimmig mit einigen Enthaltungen als Prüfungsaufträge beschlossen.*